

Die immer wiederkehrende Forderung an die englische Regierung, endlich die Kriegsziele zu formulieren, ist der beste Beweis für das gleiche Gemüth Englands. Das deutsche Volk steht mit reinem Herzen in diesem Krieg, der ihm von England aufgezungen wurde. Sein Kriegsziel war ihm vom ersten Kriegstage an bekannt. Es heißt: Befreiung des deutschen Volkes von der feindlichen Völkerei der Borenhaltung seiner Lebensansicht.

Goethe-Medaille für Professor Dr. Emil Lehmann-
resden. Der Führer hat dem Hochschulpfessor Dr.
mit Lehmann in Dresden aus Anlaß der Vollendung
ines 60. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste

am 24. 11.
auf die Weiler
Bühnen
Rheinland
nach Bedarf
seiner. Die
vorherige An

Realpolitik

ischen Rumro
r (Wunden) h
auf den
gamm mit ein
hungen zwisch
hydropathie i
d, daß aber au
Stellen in die
Böller sich mi
t auseinander
elte, wie Stalle
it das Statuen
in die Kasse
der Portale
Stellen
burger Gärten
Reinigungsma
auf deutschen
die Idee ist nu
gegründet.
schen Kathedral
tragende dom
Portalfreie
dieser in An
hat. Während
Wege befindet
sich eine Heil
sion. Die Zubä
führen, die
ausgezeichnet

in

en
zwei Tagen
wohl den Ba
zu haben.
ren kann
blicher. Die
den Panzen
fens fand. Ob
rungen gelitten

I atrofien

Mittelschule
von einem
An Kran
Schädelbruch
Lode führte.
geländer
tate fuhr ein
Gefährder der
Bühnung hin
Während des
Grab die bei
ie aus ihrer
doch nur noch

dem 08. Platz

J-Sportler

Portu-
n Rhythmus
fahmt. Du
Sitzgrunde
stieße hat zum
Spieler hat
NACHBEN
bringen eine
agen. Das
mannschaft
erklärungen
eben. An
Gebieten
die 53-
Juli 1927
Hauptstadt
unbedingt
namentliche
burschenschaft
Schwamm
zu senden.

um den

und dem

Stadion zu

werden.

en Reiten

en großen

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten

en Reiten



Aus Rheine Stadt und Amt

Wieder Bohnentafel! Nach einer Bekanntmachung des Ernährungsamtes ist für die nächste Zuteilung von Bohnentafel der als Beistellkarte gekennzeichnete Abschnitt 16 für November bis zum 28. ds. Mts. bei der gewählten Verkaufsstelle einzureichen.

Die Verteilungspläne der Jagdpächter der Gemeinden des Amtes Rheine liegen einer Bekanntmachung der Jagdbehörde entsprechend, vom 20. ds. Mts. an für zwei Wochen im Amtshaus aus.

Wir verdunkeln heute von 17.35 Uhr bis 8.26 Uhr.

Gast-Wirt — aber keine Alkoholverkäufer! Gaststätteninhaber wollen nicht Alkoholverkäufer schlechthin sein, sondern sie sehen ihre Aufgabe darin, deutsche Gastlichkeit zu vermitteln und ihren Gästen eine Entspannung von den Sorgen des Alltags zu gewähren, wobei der Alkoholgenuß in Maßen niemand verneht werden sollte. Die Maßnahmen der Wirtschaftsprüfung, von sich aus in Wirtschaften mit unkontrollierbarem und mißbräuchlichem Alkoholgenuß auszumergen, verdienen höchste Anerkennung.

Goldene Hochzeit in Rheine



Das seltene Fest der Goldenen Hochzeit feiern am morgigen Donnerstag, dem 21. November, die Eheleute Werkmeister i. R. Hermann Raußen und Frau Maria geb. Kemmer, Rheine-Gellendorf Nr. 16, in bemerkenswerter körperlicher und geistiger Frische. Der heute 70jährige Herrmann war noch bis vor wenigen Jahren ein eifriger Motorradfahrer, dem sich seine heute 72jährige Frau nicht ferner auf dem Sozius gern anvertraute. Hermann Raußen war früher auch aktives Mitglied der Rheiner freiwilligen Feuerwehr; heute gehört er der Altersabteilung an und ist in der Feuerwehr immer noch ein gern gesellter Kamerad. Der goldene Hochzeitstag wird durch die am gleichen Tage stattfindenden Trauungen zweier Enkelkinder des Paares, darunter eine Kriegstraumung, noch verschönt. Wir wünschen dem Jubelpaar auch für die nächsten Jahre ihres gemeinsamen Lebens viel Glück und Gesundheit.

In der Schule

Sieht man heute auf einem Schulhof in der Pause die ungelächte und hungrige Jugend und beobachtet man die „Butterfliegen“, so sieht man immer noch bei weitem vorherrschend das helle Roggenmischbrot und Weizenbrot. In vielen Schulen laufen Jungen und Mädchen in der Pause alle möglichen Süßigkeiten. Eine richtige herzhafte Stulle aus Vollkornbrot sieht man selten. Die kritische Meinung der Volksgenossen, daß „das schwarze Brot“ minderwertig ist, ist noch tief verwurzelt! Gerade unser dunkles Vollkornbrot sollte ausschließlich das Brot unserer Jugend sein, enthält es doch alle Wertstoffe des natürlichen Kornes! Auch das Alter des Vollkornbrotes muß jorgam beachtet werden! Zu freies Brot, etwa unter fünf Tagen, läßt alles Gute, was im Vollkornbrot steckt, gar nicht zur richtigen Geltung kommen. Die Schnittflächen sind dann zu feucht und der köstliche aromatische Duft der knusprigen Rinde hat noch nicht die ganze Krume durchdringt. Noch wichtiger ist die Gesamthärte des Brotes. Für unsere Jugend ist ein älteres Brot gerade recht, es zwingt zu kräftigem Kauen und bildet und formt den Kiefer mit Zähnen und Zahnfleisch zu einem wehrhaft-geübten Gebiß, das nicht nur Feste, sondern auch Werkzeuge sein soll. Werkzeug erhält immer nur die richtige Form dort, wo es durch Übung und Gebrauch dem Zweck angepaßt ist. Gebt der Jugend ausschließlich Vollkornbrot, es wird von allen gut getragen und bietet die sichere Gewähr für die Förderung der Gesundheit und richtige Entwicklung der Mundwerkzeuge! Gebt jedoch nur Vollkornbrot mit der Gütemarke!



Pauly's Nahrungsmittel
die neuzeitliche Vollkornkost
jetzt auf Kik-Brotkarte

Horst
Rheine

Das Schicksal des Lötchen Bernt in Rheine

Aus den schwärzesten Tagen der Rheiner Stadtgeschichte im 30jährigen Kriege

Als die schwärzesten Tage in der Geschichte von Rheine dürfen wir wohl den September und Oktober 1647 nennen. Schon zu verschiedenen Malen hatte vorher die Brandplage des 30jährigen Krieges unsere Vaterstadt hart getroffen, doch noch kurz vor dem „Westfälischen Frieden“ sollte ein „Stellungskrieg“ von sieben Wochen Dauer das Maß des Elends voll machen.

Gebett durch die Festungswerke der Stadt und durch rasch aufgeworfene Schanzen auf der Höhe des Thieberges erwartete der kaiserliche General Rambo die schwedische und heftigste Gegner Königsmark und Radenhausen, deren Anmarsch ihm gemeldet worden war. Sie liegen nicht lange auf sich warten und erschienen in seiner Flanke auf der rechten Seite. Durch eine Beschießung mit glühenden Kugeln von Mörsern aus legten sie in der Nacht vom 20. zum 21. September 339 Häuser in Asche, darunter das alte Hospital zum Heiligen Geist mit der Mitalakirche. Am folgenden Tage überfielen die Feinde das Kloster Bente, worin das Hauptquartier des kaiserlichen Generals war und zündeten es an. Dann zogen sie in Gellendorf, in der Nähe des Schützenhofes, um sich auf die Schiffsbrücken über die Ems und verhängten sich den Kaiserlichen gegenüber auf dem Waldbühl. Beide Gegner lieferten sich mehrere scharfe Gefechte, die aber keine Entscheidung brachten. Endlich nach sieben bösen Wochen räumten beide das Feld, der Schwede nach Ostfriesland, die Kaiserlichen nach Gunden ziehend. Nicht das Schwert, sondern der Hunger hatte dem Kampf ein Ende gemacht.

Berichte und Urkunden melden, was die Stadt in diesen bösen Tagen gelitten hat. Von den Leiden des Landvolkes aber wissen wir nur wenig. Es war ganz schuldig der Wüste einer hohen Soldateska preisgegeben, die in den letzten Jahren des großen Krieges mehr einer gut bewaffneten Räuberbande als einem disziplinierten Heere glich. Schon der Umstand, daß die Umgegend allein für die Versorgung des Heeres auskommen mußte, mag uns ein Bild der ausgeplünderten Dörfer geben. Aber auch für die Leiden der Bauern fehlen nicht alle schriftlichen Beweise. Vor mir liegt eine „Simplex Attestation pro pauper“, ein Armenheft, ausgestellt von Friederich Wilhelm, Pastor in Rheine, vom 1. Januar 1651 für Lötchen Bernt, Kirchspiel Rheine, Bauerhof Katenhorn. Friederich Wilhelm war Pfarrer in Rheine von 1635 bis 1652. Bernt Lötchen ist der damalige Besitzer des Lötchen Hofes.

Im modernen Deutsch übertragen lautet die Urkunde wie folgt:
Zu wissen und offenbar sei männiglich, daß im 1647 unglücklich verflochtenen Jahre durch beide, Königsmark und Radenhausen, schädliche Kriegeslaster dem Vorsehler dieses, Lötchen Bernt, im Kirchspiel Rheine, Bauerhof Katenhorn, sein Haus und Gemarkungen ganz und gar niedergehauen, Früchte und Korn verborben, alles Vieh abgenommen worden, und der große Schlag der Gemeinde Rheine ihn dementen getroffen, daß selbiger ein verdorrter, armer Mann, seine Frau und Kinder alles verloren, nadt und bloß nur allein Leib und Leben d'vorgebracht haben und nolentes volentes um Hilfe und Beistand guthätiger Leute untertänig zu unterzuchen genötigt werden. Derweil

denn dieser Jammerstand mehr denn weilsundig ist, habe ich endbenannter Pastor nicht können unterlassen, ihnen diese Attestation mitzuteilen, damit selbige armen Leute durch Mitleid habende Freunde und gute Patrone den Jammer mit Hilfe und Beistand überwinden möchten und zur größeren Ehre Gottes getrübt werden. Zweifeln nicht, der Allmächtige werde alles reichlich erkräften. Mit Empfehlung und kirchlicher Protektion. Im neuen Jahre Signatur Rheine No. 1651 Kalend. Jan. (1. Jan.)

Friederich Wilhelm, Pastor in Rheine. (Kircheniegel.)

Aus diesem Bittbrief des Pfarrers für einen ehemals wohlhabenden Bauern spricht der ganze Jammer der unglücklichen Zeit. Der erdverwundene Bauer aber hat in jener Arbeit die Kriegeslaster früher überstanden als die Städte. Mochten auch Haus und Viehbestand verloren sein, eins war ihm geblieben: die gute treue Vaterfamilie, und ihr konnte er, nachdem die erste Not mit Hilfe guter Leute überwunden war, in harter Arbeit das tägliche Brot und neuen Wohlstand abringen.

Den Beweis dafür erbringt der notarielle Verbertrag des gleichen Lötchen Hofes an den Erben Johann Böden durch seine Mutter, vom Jahre 1659. Vor acht Jahren war der Hof aus milden Gaben neu errichtet worden. Jetzt schon

hatte man sich so emporgearbeitet, daß der Ackerbau nicht allein verpflichtet werden konnte, seine Mutter standesgemäß zu unterhalten, sondern auch seine beiden abgehenden Söhne anständig auszustatten. Jede bekam 30 Taler, die in Jahresraten von fünf Talern zu zahlen waren, außerdem eine gute Brautzeit, zwei Kühe und zwei Schefel Roggen im Saß. Diese für die damalige Zeit gewiß nicht unbedeutende Aussteuer beweist, daß der Hof in kurzer Frist vom Bettelstab wieder zu einem soliden Wohlstand gekommen war. Der Boden und der Fleiß des Bauern waren aber eine solide Grundlage gewesen, die den alten Spruch wahr gemacht hatten: „De Biadestaff hant kenne hanner Joahr vor een Dür, un de Geldbüel auf nich.“

In beiden angeführten Dokumenten liegt ein gutes Stück Geschichte unseres münsterländischen Bauernstandes. Sollten in manchen Häusern in verborgenen Ecken nicht noch ähnliche Schriften schlummern? Haltet sie in Ehren für Kinder und Kindeskiner, aber sorgt zuvor dafür, daß ihr Inhalt als wertvolles Kulturgut der Allgemeinheit zugänglich gemacht wird. Gerade heute, wo Deutschland wieder in einem totalen Krieg mit einem alten Feinde ringt, werden solche Beispiele das Volk fähig, alles daranzusetzen, um dem Elend zu entgehen, das einst über ein uneiniges deutsches Volk gekommen ist.

„Ach, schicken Sie mir bitte ..“

Vermeidet „telefonischen Einkauf“

„Ach, schicken Sie mir doch bitte zwei Köpfe Blumenkohl, aber möglichst schnell!“ — „Schicken Sie mir das bitte mit!“ — Diesen Wunsch hört man sehr oft in unseren Verkaufsläden. Und dann gibt es auch noch Frauen, die alles telefonisch bestellen. Die Mädchen sind knapp. Früher hatte man deren zwei, jetzt aber nur noch eins — und dies hat keine Zeit einzukaufen. Und der guten Frau am Telefon kann man aber doch nicht zu mutmaßen, daß sie höchstpersönlich mit dem Einkaufsnetz über die Straße geht. Um Gottes willen, was sollen denn da die Nachbarn denken!

Gewiß, es ist ganz in Ordnung, wenn einer sich eine Babenanne oder einen Schreibisch, den er gekauft hat, in seine Wohnung schicken läßt. Ueberflüssig ist es aber doch wohl, sich eine Schachtel Streichholz und ein Pfund Zucker oder ähnliches ins Haus schicken zu lassen und das noch mit einer Angabe der Uhrzeit, die für den Geschäftsinhaber meistens schwer in Uebereinstimmung mit anderen Wünschen zu bringen ist. Das ist übertrieben? Nein! Fragen Sie einmal die Lehr- und Laufjungen, die mit ihren Vätern durch die Straßen hocken. Sie werden raunen, mit welchen an sich überflüssigen Botengängen sie sich belästigen müssen. Aber die Beirträge sind schließlich nicht dazu da, Botengänge zu machen, nur weil die Frau am Telefon so bequem ist.

Dann gibt es auch noch ganz Schöne — darüber wissen besonders unsere Textilkaufleute ein Lied zu singen — die bei ihren Spaziergängen durch die Stadt im Schaufenster einer Firma irgendein Klei-

dungsstück finden, das ihnen gefällt und das sie allzu gerne erwerben möchten. Da sie nun aber im Augenblick „keine Zeit“, „keine Lust“ oder aber auch irgendeinen Hintergedanken dabei haben, gehen Sie nicht sofort in das Geschäft, sondern legen sich von ihrer Wohnung aus telefonisch mit der Firma in Verbindung, um sich das betreffende Stück „reklamieren“ zu lassen. Und das möglichst noch in der Mittagszeit, wenn der meist allein anwesende Firmeneinhaber für sein Privatleben auch Zeit haben muß. Andere versuchen auch über eine ihnen vielleicht bekannte Verkäuferin zum Ziel zu kommen, die dann oft erst aus weit entlegenen Räumen des Geschäfts herangeholt werden muß — und das ausgerechnet mit dem heutigen Personal-mangel, wo jeder irgendwie alle Hände voll zu tun hat.

Also auch in dieser Hinsicht in Zukunft etwas mehr Disziplin und verständliche Anpassung an die gegenwärtigen Verhältnisse, liebe Frauen!

Neuenkirchen meldet:

n) Dienstbesprechung der Amtseleiter der NSDAP. Zur angelegten Dienstbesprechung hatten sich die Amtseleiter der Ortsgruppe im Parteigebäude im Erdgeschoss, um über die neuesten Eingänge durch den Ortsgruppenleiter informiert zu werden. Es wurde durch P. Siegmund bekanntgegeben, daß am nächsten Sonntag bereits eine Großgruppenveranstaltung mit Gaudredner P. Kemmerich in Neuenkirchen stattfindet, an der sämtliche Verbände und Vereine teilzunehmen hätten. Für die Parteigenossen sei für diesen Vormittag Dienst angelegt. Da seit langer Zeit keine Veranstaltung dieser Art stattgefunden, ist zu erwarten, daß der Redner vor einem vollen Saale sprechen kann. Die Vorbereitungen für die in Kürze abzuholdenden Teilpöschchen an alle Neuenkirchener Soldaten wurden begonnen, da es viel Arbeit und Mühe kostet, dieselben mit den richtigen Adressen zu versehen und verpackend fertig zu machen. Eine Anzahl Danklagen von Parteigenossen wurden dann verteilt, die ein beides Zeugnis für die Verbindung Heimat-Front sind. Nachdem noch über die demnächst stattfindenden Veranstaltungen der NSDAP und des NSV (Wundschonert) gesprochen wurde, konnte die Besprechung nach Durcharbeitung einiger geschäftlicher Eingänge mit dem Führergruß geschlossen werden.

n) Adressen von Teilpöschchen! In den nächsten Tagen werden die Adressen der NSDAP bei Parteigenossen vorliegen, um die Adressen der eingegangenen Soldaten aufzunehmen, da denselben eine Liebesgabe zugehen soll. Es wird schon heute gebeten, die neuesten Adressen bereitzustellen, damit in der Verhinderung keinerlei Verzögerung eintritt.

n) Knochenjammung! Jetzt bei der Schlachtzeit fallen gerade in unserer ländlichen Gegend mehr

Frohinn - auch im November

Die schönen Herbsttage sind dahin. Die freundliche Sonne umflößt nicht mehr mit ihren Strahlen die malerisch-bunten Herbstblätter. Die Bäume stehen vollkommen entlaubt da. Grau in grau ist der Himmel. Die Dunkelheit tritt von Tag zu Tag früher ein. Das sind die Tage, die den sinnenden Menschen melancholisch stimmen können, Tage an denen uns die Natur auch nicht einen frohen Zug erkennen läßt. Tage, an die sich die Kinder nur schwer gewöhnen, weil sie draußen nur noch kurze Zeit spielen können. Jetzt muß der Koller in die Kumpellammer geholt werden. Kaufstücken und andere Zimmer-spielgeräte werden herangezogen, und ab und zu wird schon ein Weihnachtswunsch laut. Da kann es draußen noch so grau sein, die Kinder lassen sich ihre Stimmung nicht verderben. Eher freuen sie sich auf das Kommen des Knechtes Ruprecht und auf das Weihnachtsfest. Wir sollten von ihnen lernen, wie man die grauen Herbsttage bewingt, ohne trüben Gedanken nachzuspinnen. Laßt uns in die Augen unserer Kinder blicken, dann haben wir unsern Idealismus wieder und unsere Frohsinn, den wir in diesen grauen Tagen mehr denn je gebrauchen. Unsere Jugend, die in der HJ organisiert ist, hat sich in mehreren hundert Spielscharen die schöne Aufgabe gestellt, unsere Soldaten in allen beleagerten Gebieten und den umgebenen Deutschen gerade in den dunklen Monaten ihre Einsamkeit und die harte Pflicht des Alltags mit der Kraft ihrer Fröhlichkeit und dem Glanz ihrer Darbietungen zu erfreuen. — Ist es ein Zufall, daß die Gründung der Organisation „Kraft durch Freude“ in den November fällt? Am 27. November sind es sieben Jahre her, daß KdF gegründet wurde. Wieviel Freude hat sie gegeben — gerade in den Monaten, da uns die Natur draußen nur wenig Freude bietet. Wir wollen auch im November an das Wort unseres Dichters Gorch Fock denken: „Freudlose Menschen stehen im Leben wie entlaubte Bäume am Wege. Wer mir Freude schenkt, schenkt mir mehr als Geld, denn mehr als Freude kann ich mir für Geld nicht kaufen.“ — ng.

Was erfordert der Luftschutz?

Ganz Deutschland ist luftbedrohtes Gebiet. Deshalb ist für peinlichste Innehaltung der Verbundungsverbotsregeln Sorge zu tragen. Jede Vorkasse ist das sicherste Bombensiel. — Die Verbundelung hat täglich mit Sonnenuntergang zu erfolgen. Sie endet mit Sonnenaufgang. Deshalb fort mit den Verbundelungsarbeiten. — Sorgt für einwandfreie Verbundelungseinrichtungen. — Deine Anmeldung nimmt die Dienststelle des Reichsluftschutzbundes, Mathiasstraße 21, jederzeit entgegen.

NSDAP, Ortsgruppe Neuenkirchen

Großkundgebung am kommenden Sonntag! Es wird schon heute an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß am kommenden Sonntag, dem 24. November, vormittags 11 Uhr, im Hotel Rheine eine Kundgebung mit Gaudredner P. Kemmerich, Delmenhorst, stattfindet, zu der alle Verbände, Vereine und auch alle Volksgenossen erscheinen wollen. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. ff.

Start und Ziel

Die Spiele um die Meisterschaft in Nordmünsterland der Gruppe Rheine nehmen am Sonntag vor n. Jorgana. Die vornehmste Umgruppierung kommt nicht zuande, da die Jungen der Vereine fehlen. Am Sonntag, dem 21. November spielen: Gellendorf — So. P. Böbenbüren. Teuto Riesenbeck — Reichsbahn Rheine.

Verantwortl. Schriftleiter für den heimatl. Text- und Bildteil: Eduard Wenzel; für den örtlichen Anzeigenteil: Gottfr. Schürmann; beide Rheine.

Marktschau für die Hausfrau

Höchstpreise für Gemüse ab 19. November

Rote Beete 500 gr 7 Pfg. Blumenkohl, deutsches Erzeugnis, Größe 1 über 25 cm Ø, Kopf 42 Pfg., Größe 2, 18—25 cm Ø, 37 Pfg., Größe 3, 10—18 cm Ø, 23 Pfg., Größe 4, unter 10 cm Ø, 13 Pfg. Gurken, inländische, 1000 gr und über 40 cm Länge Stück 50 Pfg., Güteklasse A, Größe 1, 500 gr und darüber Stück 45 Pfg., Größe 2, 350 gr, Stück 37 Pfg. Kürbis 500 gr 8 Pfg. Kohlrabi, ohne Laub, bis 1 kg, 500 gr 8 Pfg., 1—2 kg, 500 gr 6 Pfg., über 2 kg, 500 gr 5 Pfg. Möhren ohne Laub, deutsches Erzeugnis 1, mindestens 2 cm Ø 500 gr 7 Pfg., deutsches Erzeugnis 2, mindestens 2 cm Ø 500 gr 6 Pfg. Kopfsalat, freiland, deutsches Erzeugnis, feste geschlossene Köpfe, mindestens 200 gr, Kopf 9 Pfg., 2. Sorte, nicht geschlossene Köpfe, Kopf 6 Pfg. Eibidenalat, 300—500 gr, Kopf 10 Pfg., 500—600 gr, Kopf 11 Pfg. Fenchel, großblättrig, 500 gr 40 Pfg., Kleinblättrig 500 gr 50 Pfg. Porree gepunkt und gekocht, Größe 1, über 35 mm Ø 500 gr 18 Pfg., Größe 2, 10 bis 35 mm Ø 500 gr 16 Pfg. Größe 3, unter 10 mm Ø 500 gr 10 Pfg. Radieschen, 1 Bund mindestens

10 Stück, 6 Pfg., 1 Bund mindestens 15 Stk. 9 Pfg. Schnittlauch Bündchen 5 Pfg. Grünkohl 500 gr 9 Pfg. Kohlstuhl 500 gr 28 Pfg. Kohlschl 500 gr 9 Pfg. Weißkohl, A-Ware, 500 gr 6 Pfg. B-Ware 500 gr 2,6 Pfg. Einheitsbrot bei Abgabe von 25 kg und mehr, je 50 kg 2,60 Rm., im Umkreis bei Abgabe an den Verbraucher 2,10 Rm. Stielmus, freiland, gekippt und ungekippt 500 gr 10 Pfg. Spinat 500 gr 12 Pfg. Suppen-grün Bündchen 9 Pfg. Petersilie, 15—20 Stengel Bündchen 7 Pfg. Kollensellerie ohne Laub, 1. Sorte, bis 80 Stück je 50 kg, 500 gr 18 Pfg., 2. Sorte 80—120 Stück je 50 kg, 500 gr 15 Pfg., 3. Sorte, 120 Stück und mehr je 50 kg, 500 gr 10 Pfg. Wirsing, 500 gr 7 Pfg. Tomaten, deutsch, müssen als solche bezeichnet werden, 500 gr 29 Pfg. ausländische, müssen als solche bezeichnet und gekennzeichnet werden. Zwiebeln, inländische, 500 gr 9 Pfg., italienische 500 gr 17 Pfg., holländische 500 gr 14 Pfg. Staudenbohnen 500 gr 6 Pfg. Karoffeln: Preise gelten bis auf weiteres: Tuliner, Gieblinde und Viola 5 kg 0,52 Rm., gelbe Sorten 5 kg 0,42 Rm., weiße, rote und blaue 5 kg 0,39 Rm.

Bekanntmachung

Betr. Abgabe von Bohnentafel in der 17. und 18. Zuteilungsperiode. Im Hinblick auf meine Bekanntmachung vom 21. 10. 1940 wird, bestimmt, daß in der 17. Zuteilungsperiode vom 18. 11. — 15. 12. 1940 an die Versorgungsberechtigten, die den als Beistellkarte gekennzeichneten Abschnitt 16 der Rationierungstabelle für Normalverbraucher bei der von ihnen gewählten Verkaufsstelle bis zum 28. 10. 1940 abgegeben haben, in der 17. Zuteilungsperiode (18. 11. — 15. 12. 1940) anstelle von 125 g Bohnentafel oder Zulage 60 g Bohnentafel beziehen können. Die Abgabe des Kaffees erfolgt auf die durch ein „K“ verbundenen Abschnitte 14 und 15 der Rationierungstabelle. Die Verkaufsstellen haben, wenn Kaffee bezogen wird, die genannten Abschnitte wie bisher zu bezeichnen und bei den zuständigen Kartenausgabestellen zur Abrechnung einzureichen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Versorgungsberechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, auch in der 18. Zuteilungsperiode (16. 12. 1940 — 12. Januar 1941) wiederum anstelle von Kaffee-Erlaß oder Zulage 125 g Bohnentafel beziehen können. Die Versorgungsberechtigten, die von der Wahlmöglichkeit Gebrauch machen wollen, haben den als Beistellkarte gekennzeichneten Abschnitt 17 der Rationierungstabelle für Normalverbraucher, der in der Zeit vom 24. 11. bis 15. 12. 1940 Gültigkeit hat, bis zum 24. 11. 1940 bei der Verkaufsstelle abzugeben, bei der sie den Kaffee zu beziehen wünschen. Die Verkaufsstellen haben die gesammelten Abschnitte 17 von Bogen aufzulösen und mit den Bescheinigungen für die Vorbestellung für Kaffee bei der für sie zuständigen Kartenausgabestelle bis zum 28. 11. 1940 zur Ausstellung von Belegheften über Kaffee einzureichen. Burscheinfurt, den 16. 11. 1940. Ernährungsamt B.

Bekanntmachung

Die Verteilungspläne der Jagdpächter der Gemeinden Eite, Melsum, Rheine links und Rheine rechts der Ems für 1941 liegen gemäß Riffer 4 der Ausführungsverordnung zum § 11 des Reichsjagdgesetzes vom 3. Juli 1934 vom 20. ds. Mts. ab 2 Wochen lang im Amtshaus zu Rheine, Hofstraße 12, Zimmer 2, während der Dienststunden zur Einsicht der Jagdgenossen offen.

Gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne kann innerhalb 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung an der Auslegungsstelle oder bei dem zuständigen Jagdbehörde Einspruch erhoben werden.

Rheine, den 18. November 1940

Die Jagdbehörde.

In der Mittagszeit von 12.30 bis 14 Uhr ist unsere Geschäftsstelle auch für telefonische Anfragen und Auskünfte geschlossen.

Westfälische Tageszeitung Rheine.

Beamt sucht Wohnung 4-5 Zimmer

Angeb. unter 1835 an die Geschäftsstelle.

Zur Schlachtzeit

Konservendosen geeignet für Fleisch und Wurst einzukochen sind eingetroffen. — Unterhalte ein großes Lager in Ersatzdeckeln.

B. Winnemöller

Elterstr. 118 — Telef. 2764

Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe

für 2 Kinder (10 u. 11 Jahre) wird gesucht. Angeb. unter Nr. 1911 an die Gesch. Rheine.

Am Samstagabend von Dreiermalde nach Rheine

Schwarzer Ledermantel verloren.

Näheres Geschäftsstelle.

Koffer verkauft am Montag auf der Bahnstraße Rheine-Coesfeld. — Näheres in der Geschäftsstelle in Lüdinghausen.

Ziege

zum Schlachten gegen eine milchgebende Ziege zu tauschen. Näheres Geschäftsstelle.

Suche Stellung als Chauffeur

für Personen- oder leichte Lieferwagen. Angebote unter 1838 an die Geschäftsstelle.

Aus dem Anzeigenteil der Westfälischen Volkszeitung kann jeder Nutzen ziehen

Wohn-Schlafzimmer

mit Küchenbenutzung. Angeb. unter Nr. 1828 an die Gesch. Rheine.

Kaufm. Angeb. lust gut möbl. Wohn-Schlafzimmer

(Nähe Bahnhof) mögl. mit Zentralheizung. Angebote mit Preis unt. Nr. 1827 an d. Gesch.

Zimmer

Angab. unter Nr. 1828 an die Gesch. Rheine.

Familiennachrichten

Statt Karten
Ihre Verlobung geben bekannt
Anni Krömer
Helmut Klokow
ap. Zollinspektor, z. Zt. Unteroffizier
Deutsch-Przemysl Im Felde
Krakauer Straße 23
Generalgouvernement
November 1940

Statt Karten
Johanna Bessler
August Böinghoff-Vogelsang
danken herzlich für die zur Verlobung erwiesenen Glückwünsche.
Lette, im November 1940.

Für die vielen Glückwünsche, die uns aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit zugehen, danken wir herzlich
Anton Stenkamp und Frau
Anna geb. Möller
Ascheberg (Westf.), im November 1940.


Fern der Heimat starb im Alter von 38 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treuer, gütiger Vater, mein lieber Sohn, unser unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel
Regierungsinспектор
Hubert Backhaus
Wehrmachtsamter der Luftwaffe
Er hatte seinen Urlaub in Aussicht gestellt, aber es sollte ihm nicht mehr vergönnt sein, sein jüngstes Kind zu sehen. Er starb für Führer, Volk und Vaterland.
In tiefer Trauer:
Marla Backhaus geb. Nigges
Liesotte Backhaus
Annette Backhaus
Familie Backhaus
Familie Nigges-Große Schürmann
Münster, z. Zt. Enniger (über Ahlen), den 16. November 1940.
Das Leichenamt, wozu freundlichst eingeladen wird, ist am Mittwoch, 20. November, 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Enniger.


Es fiel im Luftkampf über England unser Gefolgsschaftsmitglied
Artur Niebuhr
Oberleutnant und Staffelführer
Inhaber des EK. I und II 1939.
In ihm verlieren wir einen aufrechten und treuen Kameraden, der sich jederzeit ohne Rücksicht auf seine Person eingesetzt hat.
Wir wollen ihm das getreue und stolze Andenken bewahren, das ihm gebührt.
Betriebsführer und Gefolgsschaft
der Firma Ludwig Hansen & Co.,
Münster


Am Sonntagmorgen 11 Uhr nahm der liebe Gott aus unser liebes Kind, unser gutes Schwesterchen
Annette
im zarten Alter von 6 Jahren wieder zu sich. Sie folgte nach 7 Wochen ihrem verstorbenen Zwillingsschwesterchen in den Himmel.
In tiefer Trauer:
Wilhelm Buschmann und Frau Maria
geb. Middeler
Münster (Westf.), den 16. November 1940
Jägerstraße 11
Die Beerdigung erfolgte in aller Stille. Eine hl. Messe wurde für die Verstorbenen der Familie Buschmann gelesen in der St.-Johannis-Pfarrkirche.

Sorgfältiges Einweichen
der Wäsche ist heute wichtiger denn je. Der Schmutz wird gelöst und das Waschpulver hat nur die halbe Arbeit. Einweichen mit **Senko-Bleichsoda** spart Reiben und Bürsten und schont die Wäsche. Hausfrau, begreife: **Senko** spart Seife!

Ihre Vermählung geben bekannt

Heinrich Tanderding
Tilde Tanderding
geb. Iding
Borghorst i. W. Kevelaer
21. November 1940
z. Zt. Münster, Niemers Weinstuben

Wir haben uns vermählt

Felix Schürmann
Ria Schürmann
geb. Velling
Appelhülsen Goch
21. November 1940

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Sonntag nachmittag 4 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine
Klärchen Maimann
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb im Krankenhaus zu Sendenhorst, nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ganz ergeben in Gottes heiligen Willen, im Alter von 26 Jahren.
Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, 8 1/2 Uhr, von der Pfarrkirche zu Kinderhaus aus, gleich darauf das feierliche Seelenamt. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
Coerde über Münster 2, Burgsteinfurt, im Felde, Münster, den 17. November 1940.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste meines lieben, guten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters durch Wort, Schrift, Blumen und ehrendes Geleit entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Frau Elisabeth Warthorst und Kinder
Münster (Westf.), im November 1940.


Das Sechswochen-Seelenamt
für den Verstorbenen findet am Freitag, den 22. November 1940, um 8 1/2 Uhr, in der Hl.-Geist-Pfarrkirche zu Münster statt, wozu herzlich eingeladen wird.
Stukkatourmeister
Gottfried Zoltz
findet am Freitag, den 22. November, 8 1/2 Uhr, in der St.-Johannis-Pfarrkirche zu Münster statt.
Familie G. Zoltz


Das Jahres-Seelenamt
für meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater
Lokomotivführer
Heinr. Holtgrewe
findet am Freitag, den 22. November 1940, morgens 9 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche zu Münster statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Frau Wwe. Heinr. Holtgrewe und Kinder


Das Jahres-Seelenamt
für meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater
Lokomotivführer
Heinr. Holtgrewe
findet am Freitag, den 22. November 1940, morgens 9 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche zu Münster statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Frau Wwe. Heinr. Holtgrewe und Kinder

Großtankstelle
Glöckner
Tag und Nacht geöffnet
Wagenwäsche - Wagenpflege
Münster
Kirdorfstraße 17
(Industriestraße)
Pappeln
sowie sämtl. andere Holzarten
kauft zu Höchstpreisen
A. Göttsche, Sägewerk
Kemper über Münster i. W.
Gelmert 72, Ruf 41461

Wochenblätter
Kauf es bei
H. Buschmann
Münster i. W.
Drubbel 17/18

Bücher
für Unterhaltung und Beruf
bei
Coppenrath
Münster i. W.
Prinz palmar 28
Ruf 20311

Abeler
Feinuhrmacher und Juwelier
Münster, Bogenstraße 2
Rheine, Emmer 2
Genehmigungsbescheid C 40/120 113

Bohnerwachs

Kein Ersatz
100% streufähiges, reines Bohnerwachs
Bohnermops ebenfalls vorrätig.
„Linos“
Bodenbelag u. Tapeten
Stephan Farwick K. G.
Ludgerstraße 8 (gegenüber der Sparkasse)


Tempo Wagen
Billig - Sparfam - Groß
Hanns Knigge
Gen.-Vertretung
Münster, Mühlenstr. 10, Ruf 2 07 69

Flügel - Pianos
Harmoniums
kaufen Sie
seit über 100 Jahren
im
Pianohaus Niemann
Münster Rothenburg 22


„Mehra“
alkoholfrei
Für die zusätzliche
Ernährung!
Zu haben: In Apotheken, Drogerien usw. - Wo nicht erhältlich, Versand von Kurpackungen mit 10 Packungen, portofrei, durch
Mittelschleier
Haderbräu München

Wohnungsangebote
Sehr gut möbl. Einfamilienhaus, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Garage, für sofort zu vermieten. (Kleinkindermieter). Angebote unter 964 an die Hauptgeschäftsstelle.
G. möbl. Wohn- u. Schlafz. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.

Wohnungs-gesuche
Jg. Ehepaar sucht gut möbl. 2-3-Zimmer-Wohnung, am l. in Geseßfeld oder Geseßfeld. Angeb. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.

Heirats-gesuche
Suche für meine Freundin, 24 J., berufstät. gr. schl. mbl., aus g. kath. Fam., p. Lebensgefährtin, kath. Beamter od. Gehaltsträger, angest. Fachm., m. Bild u. E. 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.

Verloren gefunden
Verloren: Briefkasten mit Briefen, Briefträger erhalt. Belohnung. Hermann Kunk, Telgte.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.

Verloren gefunden
Verloren: Briefkasten mit Briefen, Briefträger erhalt. Belohnung. Hermann Kunk, Telgte.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.

Verloren gefunden
Verloren: Briefkasten mit Briefen, Briefträger erhalt. Belohnung. Hermann Kunk, Telgte.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. unter 8 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.
Ein groß. Partie für sofort zu vermieten. 3 3 5800 an b. Hauptgeschäftsstelle.



Im Stillen hofft doch jeder auf ein klein wenig Luxus zu Weihnachten. Kommen Sie jetzt zu uns, in der großen Auswahl finden Sie bestimmt das Richtige.

Unsere Stellenanzeigen

Stellenangebote
Für den frauenlosen Haushalt eines älteren verrenteten Fabrikanten in M. Gladbach wird eine geführte und zuverlässige Kraft als

Haushälterin
gefordert, die schon in herrschaftl. Hause tätig war und die keine Küche versteht. Alter zwischen 30 und 45 Jahre. Angebote mit Lebenslauf oder Zeugnissen erbeten unter 8 5808 an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Wir suchen für unser Vorführungsraum zur Gausehaltung der Räume und Geräte sowie zur Hilfestellung der künftigen Kund- und Bediener fleißige, laubere, jüngere

weibliche Kraft
Ausbildung im Haushalt ist gelegentlich der Kurze möglich.
Angebote nimmt entgegen **W. W. W. Münster** i. B. H., Ludgerstraße 81.

Kellner oder Servierfräulein
für sofort gesucht.
Geführte Kellnerin Münster (Westf.)

Tüchtiger Herrenfriseur
u. Barbierfriseur
für sofort gesucht. Kost u. Wohn. i. Haus. 8. Dienstadt, Herren- u. Damenfriseur, Münster (Westf.), Adolf-Hitler-Straße 79.

Hilfsarbeiter
gefordert
Befähigte Tageszeitung
Münster (Westf.)
Pringipalmarkt 13/14 I

Wir suchen **Lagerist oder Lagerarbeiter**
möglichst branchenkundig
Schäfermann & Brüggemann
Elektro- u. Radio-Großhandel
Münster, Ludgerstraße 8/9

Bader oder Baderin
möglichst branchenkundig, für sofort gesucht.
Schäfermann & Brüggemann
Münster, Ludgerstraße 8/9

Hand- und Maschinennäherinnen
für sofort gesucht.
Jahreslohn, Münster
Vorstellung Büro Bindhardtstraße

Mädchen
zur Unterhaltung der Hausfrau
gefordert. Wohl. Familienanschluss.
Jahreslohn, Münster
Jahreslohn, Münster

Hand- und Maschinennäherinnen
für sofort gesucht.
Jahreslohn, Münster
Vorstellung Büro Bindhardtstraße

Mädchen
zur Unterhaltung der Hausfrau
gefordert. Wohl. Familienanschluss.
Jahreslohn, Münster
Jahreslohn, Münster

Hand- und Maschinennäherinnen
für sofort gesucht.
Jahreslohn, Münster
Vorstellung Büro Bindhardtstraße

Mädchen
zur Unterhaltung der Hausfrau
gefordert. Wohl. Familienanschluss.
Jahreslohn, Münster
Jahreslohn, Münster

Hand- und Maschinennäherinnen
für sofort gesucht.
Jahreslohn, Münster
Vorstellung Büro Bindhardtstraße

Mädchen
zur Unterhaltung der Hausfrau
gefordert. Wohl. Familienanschluss.
Jahreslohn, Münster
Jahreslohn, Münster

Hand- und Maschinennäherinnen
für sofort gesucht.
Jahreslohn, Münster
Vorstellung Büro Bindhardtstraße

Kinderpflegerin
(18 J.) zu 2 Kindern, 1 1/2 u. 3 J., gesucht.
Frau Giese Giese
Verrentungen a. Bielefeld

Für frauenlosen Beamtenhaushalt, in Münster sucht Herr M. Eigenheim 3. I. oder 15. 12. tüchtige, ansehnliche
Haushälterin
u. 35-45 J. in Dauerst. Bildhauer, m. Lohnanpr. unter 966 an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Kassiererin
zur Aushilfe bis Weihnachten für ganze oder halbe Tage
gefordert.
Joh. Heinz Jansen
Berrenmühle
Münster, Ludgerstraße 26

Friseur od. Damenfriseur
gefordert
D. Chlenberg, Münster i. W.
Hofstraße 2
Tel. 4 08 03

Zuverlässiges, gewandtes Mädchen
in gute Dauerstellung für Stangehaushalt zum 1. 12. gesucht.
Dr. Behnen
Dulburg-Ruhrort
Galenstraße 40a

Lehrkochen
gefordert.
Baronin von Negri
Schloß Giebelhagen
bei Giebelhagen

Zu sof. od. spät. zuverlässig, in Haus, u. befäh. Küche erfährt.
Altenmädchen
für Arzthaus, nach Dortmund-Brückel gef. Coll. Dauerstellung. Angeb. mit Lohnanpr. unter 8 5809 an d. Hptg. Münster.

Für Damen- u. Herrenfriseur, das zu 3. Schichten h. Woche u. Trenn. h. Woche gef. Ang. u. D. 5804 an d. Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.

Mädchen
für Stg.-Haushalt
gefordert. Gute Behandlung. Angeb. unter 979 an die Hptg. Münster.